

JAHRESABSCHLUSS 2022 DER BERLINER BEZIRKE

Senator Daniel Wesener
Senatsverwaltung für Finanzen, 29.03.2023

BERLIN



Globalsummenzuweisung und Basiskorrektur

- Die Bezirke erbringen kommunale Dienstleistungen für die Berliner Bevölkerung und stellen eigene Haushalte auf. Zur Finanzierung der Haushalte - und damit der Dienstleistungen - erhalten die Bezirke eine pauschale Zuweisung: die sogenannte Globalsumme.
- Die Berechnung der Globalsumme erfolgt vorab - auch auf Basis von Erfahrungswerten und Annahmen. Im Verlauf eines Haushaltsjahres können daher Anpassungen notwendig werden, beispielsweise durch Rechtsänderungen, gestiegene Sozialausgaben, veränderte Zahlen von Schülerinnen und Schülern oder Zuständigkeitsänderungen. Solche Anpassungen nennt man „Basiskorrektur“.

Basiskorrektur 2022

- Gesamtergebnis und ausgewählte Sachverhalte -

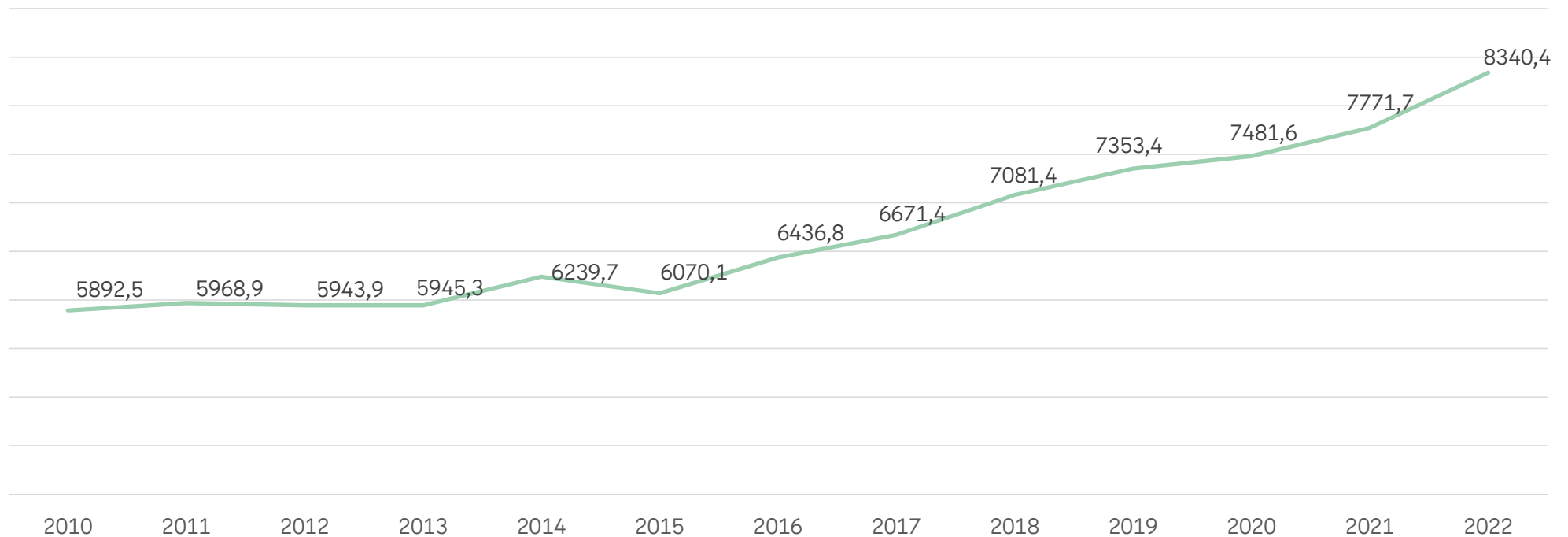
Durch die Basiskorrektur 2022 haben sich die Globalsummen im Jahr 2022 von 8.035,7 Mio. € um +304,7 Mio. € auf 8.340,4 Mio. € erhöht und bei allen 12 Bezirken zu einer entsprechenden nachträglichen Erhöhung der Zuweisung geführt.

Schwerpunkte der Basiskorrektur 2022 waren insbesondere:

1. Ausgleich erhöhter Energiekosten (+ 41,1Mio. €)
2. Ausgleich von Mehrausgaben für Kriegsgeflüchtete aus der Ukraine (mindestens + 145,6 Mio. €, ohne Kita und Schule)
3. Ausgleich finanzieller Belastungen durch die Corona-Pandemie (+ 20,2 Mio. €).

Entwicklung der Globalsummen der Bezirke 2010 - 2022

(nach Basiskorrektur; in Mio. €)



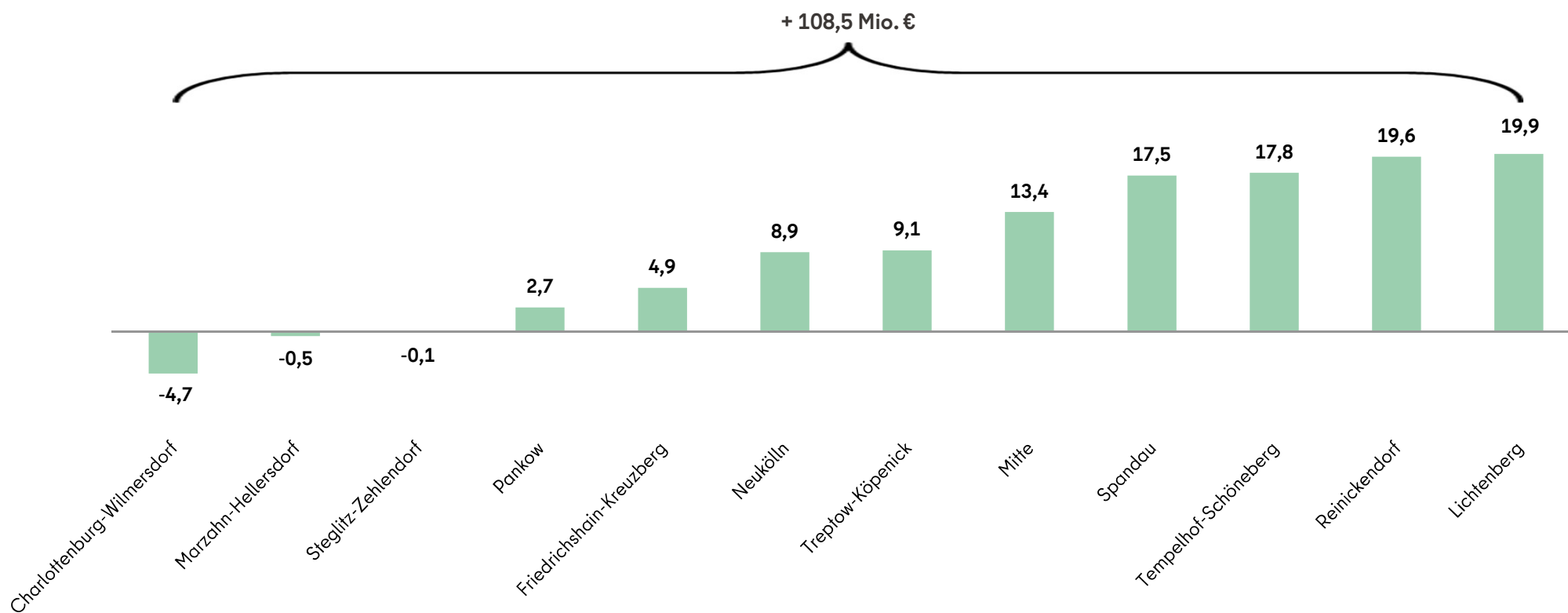
Jahresabschluss der Bezirke 2022

- Erwirtschaftetes Jahresergebnis-

- Die Berliner Bezirke haben das Jahr 2022 mit einem finanziellen Überschuss abgeschlossen, der sich in Summe auf +108,5 Mio. € beläuft. Gegenüber dem Jahr 2020 hat sich der Überschuss um 31,1 Mio. € verringert. Die Bezirke haben damit in gleicher Höhe bestehende Guthaben im Haushalt aufgelöst.
- Der Überschuss verteilt sich auf 9 Bezirke und beläuft sich auf +113,8 Mio.€. Diese Mittel werden nunmehr in eine Ergebnismrücklage überführt und stehen den betroffenen Bezirken in den Folgejahren (beginnend ab 2023) u.a. für Mehrausgaben zur Verfügung.
- 3 Bezirke haben das Jahr 2022 mit einem Defizit abgeschlossen: Charlottenburg-Wilmersdorf (-4,7 Mio. €), Marzahn-Hellersdorf (-0,5 Mio. €) und Steglitz-Zehlendorf (-0,1 Mio. €). Diese Defizite sind im Zuge der Aufstellung des Haushaltsplanes 2024 auszugleichen.

Erwirtschaftetes Jahresergebnis 2022

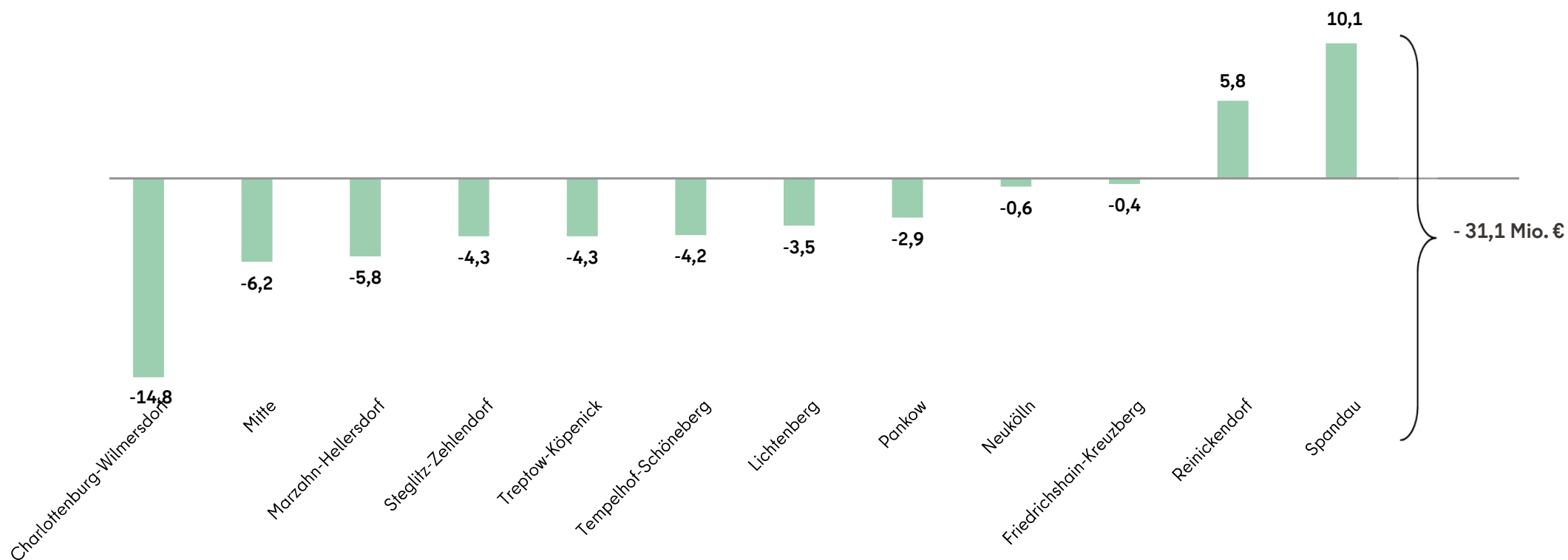
in Mio. € *



*inkl. Vortrag aus Vorjahren

Veränderung des Guthabenstands

in Mio. € *



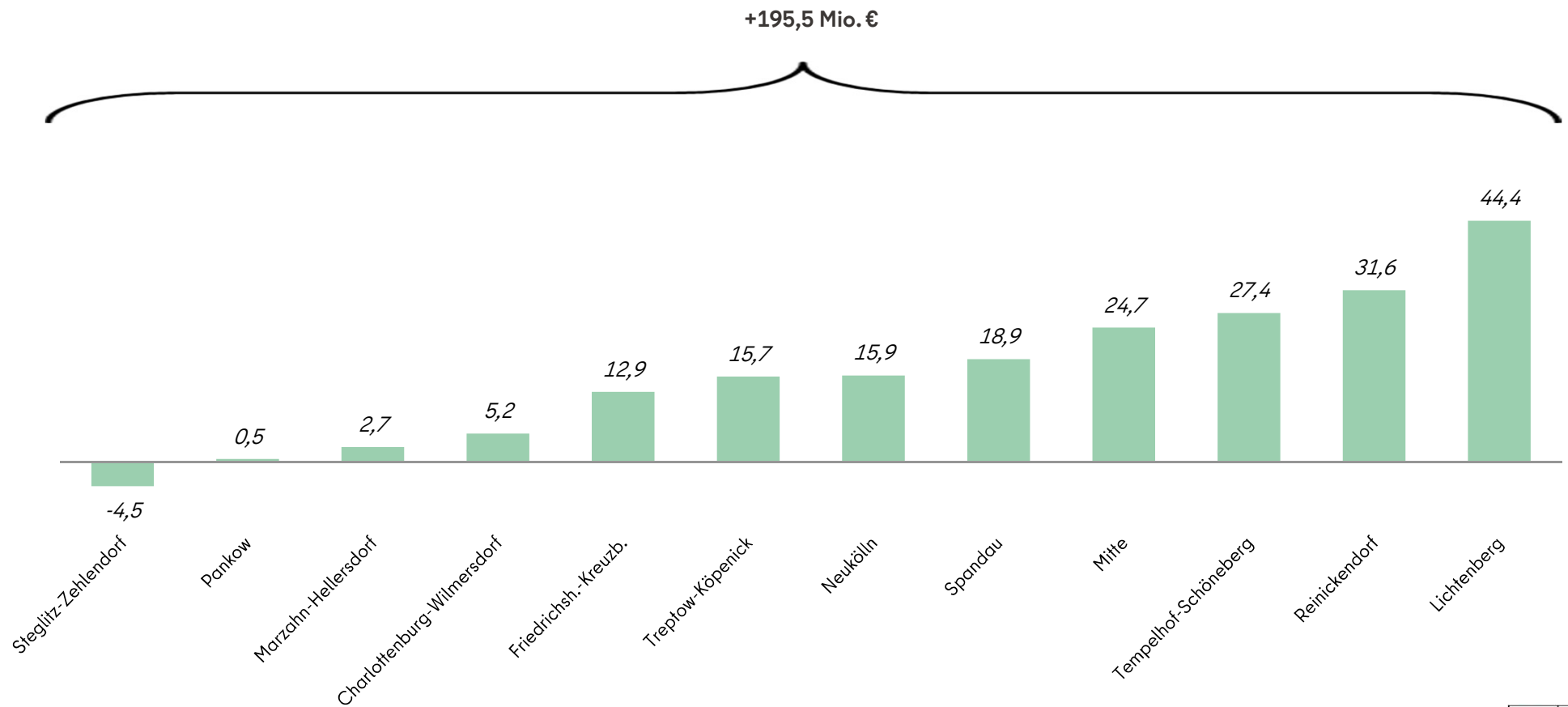
*isoliertes Jahresergebnis = Differenz aus Ergebnisvortrag und erwirtschaftetem Jahresergebnis

Entwicklung des kamerale Guthabenstandes (I)

- Gesamtentwicklung -

- Nach Jahresabschluss verfügen fast alle Bezirke über – teilweise erhebliche – kamerale Guthaben. (Bei diesen Guthaben handelt es sich um die Summe der Ergebnisvorträge aus Vorjahren.) Insgesamt beläuft sich der bezirkliche Guthabenbestand auf nunmehr +195,5 Mio. €. (Zum Vergleich: im Jahr 2003 wiesen die Bezirke noch einen Schuldenstand i.H.v. -115,1 Mio. € auf.)
- Das kamerale Guthaben eröffnet den Bezirken Spielräume für neue Projekte, Maßnahmen und Personaleinstellungen in den kommenden Jahren.
- Aus Sicht des Senats ist es Aufgabe der Bezirke, angesparte Mittel den Bürgerinnen und Bürgern wieder zu Gute kommen zu lassen. Er erwartet daher weiterhin – insbesondere von Bezirken mit hohem Guthaben –, dass diese in den kommenden Jahren gezielt und in eigener Verantwortung für die Stärkung der Leistungserbringung eingesetzt werden und sich so die kamerale Guthabenstände weiter reduzieren.

Kamerale Guthaben der Bezirke zum 31.12.2022 (in Mio. €)

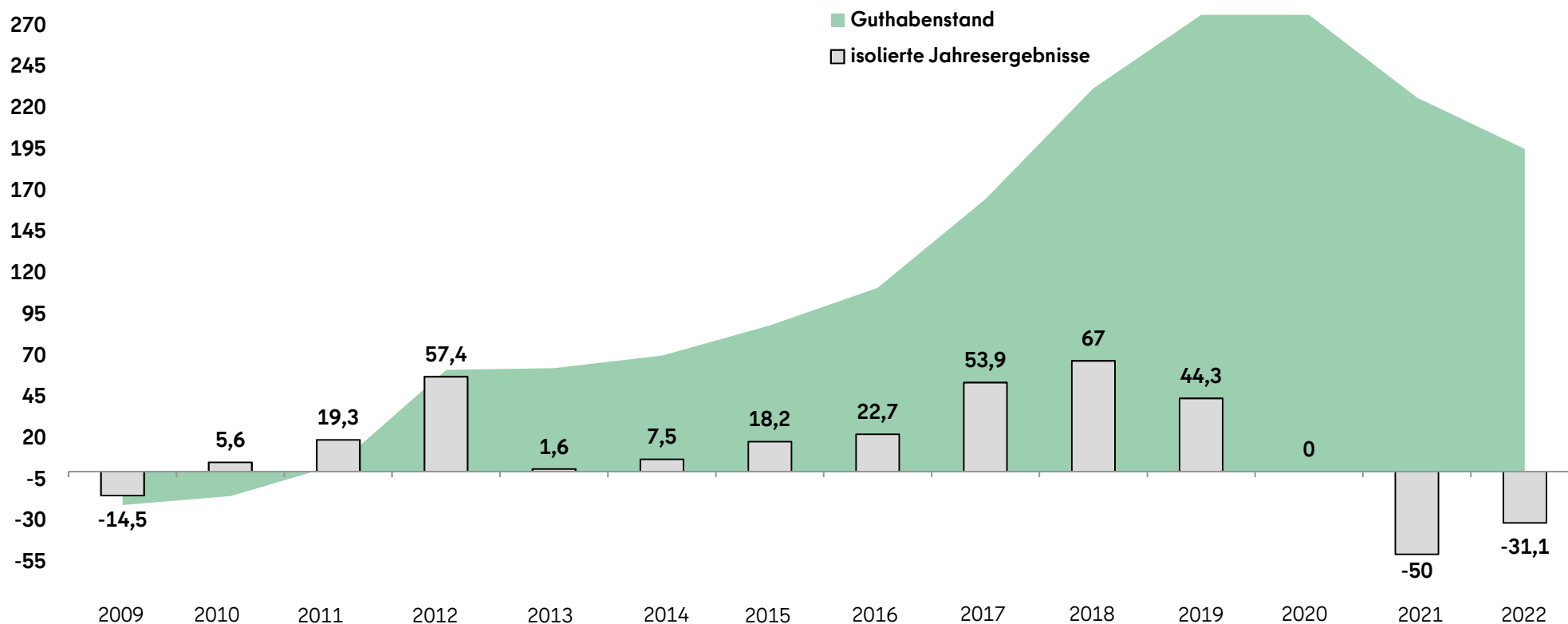


Entwicklung des kameralen Guthabenstandes (II)

- Bezirksergebnisse -

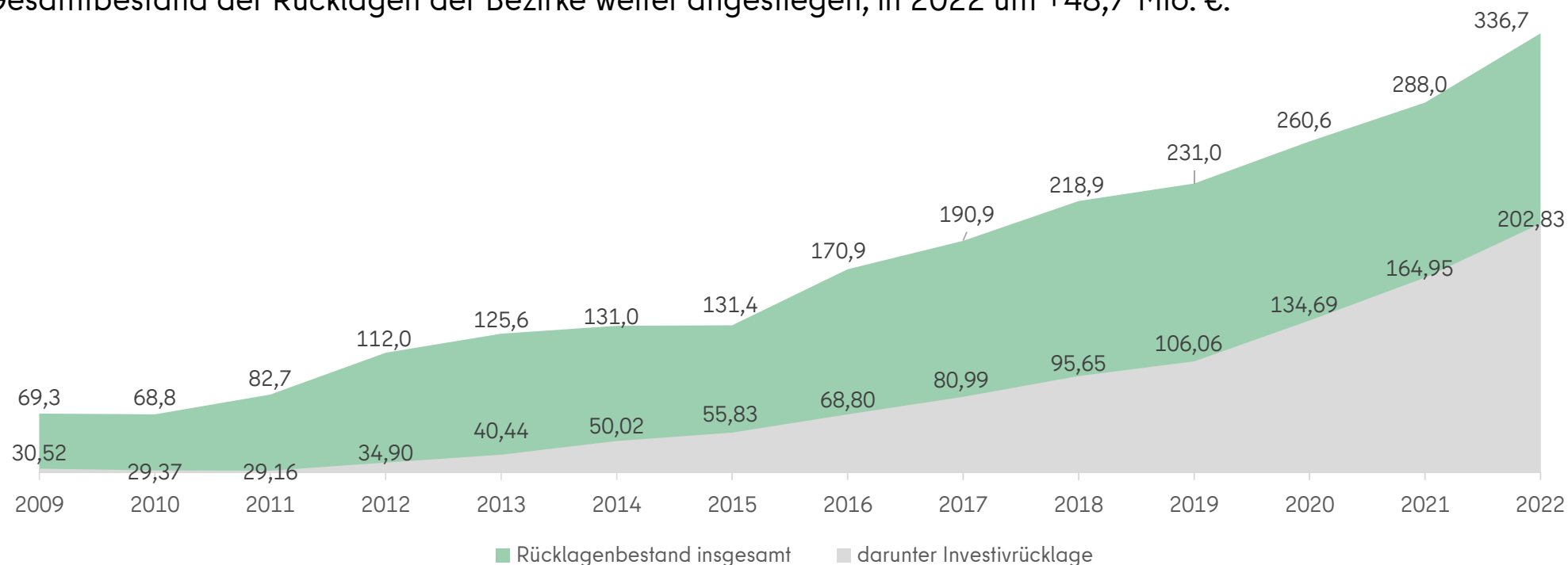
- Die Spanne der einzelbezirklichen Guthaben reicht von 0,5 Mio. € in Pankow bis zu 44,4 Mio. € in Lichtenberg.
- In den meisten Bezirken haben sich die kameralen Guthaben gegenüber dem Vorjahr verringert. Angesichts der dort vorhandenen Guthabenbestände ist dieser Rückgang nicht zu kritisieren; er entspricht vielmehr den Prinzipien der Bezirksfinanzierung, die eine Guthabenverwendung ausdrücklich vorsehen. In vier Bezirken (Lichtenberg, Reinickendorf, Tempelhof-Schöneberg und Mitte) liegt das kumulierte Guthaben über 20 Mio. €.
- Als einziger Bezirk weist Steglitz-Zehlendorf einen negativen kameralen Guthabenstand (=Verschuldung) auf. Der Bezirk ist bereits vom Hauptausschuss aufgefordert worden ein Sanierungsprogramm vorzulegen, mit dem das strukturelle Defizit des Bezirks abgebaut werden kann.

Entwicklung von Guthabenstand und (isolierten) Jahresergebnissen der Bezirke von 2009 bis 2022 (in Mio. €)



Entwicklung des Rücklagenbestandes von 2009 - 2022 (ohne Ergebn isrücklage; in Mio. €)

Zu einer Darstellung der finanziellen Situation der Bezirke gehört - neben dem kameralen Jahresabschluss - auch die Betrachtung der Bestandsentwicklung der bezirklichen Rücklagen. Wie in den Vorjahren ist der Gesamtbestand der Rücklagen der Bezirke weiter angestiegen, in 2022 um +48,7 Mio. €.



Fazit

- Das positive Jahresergebnis zeigt, dass die vom Senat vorgenommene Globalsummenzuweisung an die Bezirke – wie in den Jahren zuvor – auskömmlich war und die Bezirke finanziell stabil aufgestellt sind.
- Die Bezirke verfügen weiterhin in nennenswertem Umfang über kamerale Guthaben- und Rücklagenbestände. Diese können und sollen in eigener Verantwortung für die Stärkung der Leistungserbringung gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern eingesetzt werden.
- Sowohl die Unterschiede bei den Jahresergebnissen, als auch die differenzierte Entwicklung von kameralem Guthaben belegen, dass der jeweilige Jahresabschluss eines Bezirks in erster Linie Resultat der eigenen Haushaltsplanung und -ausführung ist.